

- Strukturen für Inklusion an der UDE
- Studium mit Autismus an der Universität Duisburg-Essen
- Autinom – Wer sind wir? Wie unterstützen wir?
- Kooperation Autinom – UDE
- Aktuelle Projektidee
- Sammlung von Beispielen/Projekten aus anderen Universitäten
- Aus den Erfahrungen – was klappt gut, was nicht?

Bitte teilen Sie uns kurz mit (in maximal 3 Sätzen):

Ihren Namen,

von welcher Einrichtung/Hochschule Sie kommen

und welche Erwartungen Sie an dieses Praxisforum haben.

- Inklusionskonzept seit 2015
- Beauftragte mit Vertretung professoral und studentisch
- Autonomes Referat der Behinderten und chronisch erkrankten Studierenden (BCKS)
- Inklusionsberatung in der Studienberatung 1 Stelle
- Diversity Support Center seit 2024
- DiM-Kommission
- Beratungsnetzwerk
- Beraterin für Barrierefreies Bauen (erkrankt nicht vertreten)

Beratung in der Inklusionsberatung führt immer zu individuellen Lösungen, Beispiele:

- Physik - Begleitung zur Mensa, eigene Schutzbrillen
- Chemie - Anleitungen zum Praktikum vorab zur Verfügung gestellt
- Mathe - mündliche Prüfung Aufbau wie Unterrichtssituation
- Bildungswissenschaften – mündliche Prüfung mit Person des Vertrauens, Raum vorab bekannt und zu besichtigen
- Bildungswissenschaften – Absprache mit der Dozentin über Materialien, Austausch zu Lernstrategien
- Ingenieurwissenschaften – Beratung mit Autinom und Eltern, regelmäßige Termine
- Unterstützung durch das Buddy Programm
- Möglichkeit des Austausches in Rocketchat

Wie arbeiten wir zusammen?

- Beratungen gemeinsam
- Veranstaltungsangebote gemeinsam z.B. zu Studienbeginn
- Versuch einer Veranstaltung für Eltern mit der Selbsthilfekontaktstelle
- Infoveranstaltung für Buddies der UDE
- Infovortrag von Jan Köbernik beim Inklusionstag
- Informationsveranstaltung zum Nachteilsausgleich für Autinom Team

Gründung und Hintergrund

- Operativ Seit 2019; Stand Oktober 2024:
 - 32 Mitarbeiter:innen, 172 Klient:innen
 - Standorte: Bochum, Duisburg, Essen & Mülheim + Online
- Konzept kommt aus den Niederlanden:
 - Stiftung JADOS (Just A Different Operating System)
 - Gründung 2009; Stand 2024: 67 Standorte; +/- 2000 Student:innen
- Fokus vorläufig NRW; langfristig bundesweit

- **Fokus auf Ziel**

- So selbständig und autonom wie möglich wohnen, studieren / arbeiten und leben!

- **Fokus auf Zielgruppe**

- Student:innen, Auszubildende und Arbeit(suchen)ende Menschen mit einer Diagnose im Autistischen Spektrum.

- **Konsequente Personenzentrierung / Alle Lebensbereiche**

- 1 Ansprechpunkt für alle relevanten Themen (Wohnen, Studieren / Arbeit und Freizeit)

Unterstützung in allen Lebensbereichen (Beispiele)

Wohnen:

Einkaufen, Kochen, Essen / Hygiene und Gesundheit / Haushalt (Plan & Check) / Struktur und Ordnung / Kontakt mit Behörden und Ärzten / Post und Finanzen / Ruhe schaffen / Umzug

Studieren / Arbeit:

Orientierung und Suche eines passenden Studiums, Arbeits- oder Ausbildungsplatzes / Struktur (Aufgaben und Tätigkeiten) / Kontakt mit Dozenten, Kommilitonen, Arbeitgeber oder Kollegen / Lebenslauf und Bewerbungstraining / Reflexion auf eigenes Verhalten

Leben

Soziale Kontakte / Freizeitgestaltung und Hobbies / Balans zwischen Anspannung und Entspannung / Bewältigung von Stress und Angst / Tages-/Wochenplanung / Zukunftsperspektive / Soziale Kompetenzen / Beziehung und Sexualität

Betreuungsangebot

- **Kostenträger:** Landschaftsverbände, Jugendämter, Inklusionsamt, Selbstzahler
- **Trägerübergreifend:** Ambulant Betreutes Wohnen + Jobcoaching(AP) / Hochschulhilfen (Teilhabe an Bildung)
- **Keine Pflege, Assistenz oder (Autismus) Therapie**
- **Betreuung ist Maßarbeit, aber grob 2 Intensitäten:**
 - Aufsuchend Ambulante Betreuung in der Herkunftsfamilie / eigenen Wohnung (0-6 Stunden/W).
 - In inklusiven Wohnprojekten (6-12 Stunden/W)

- **Nur fachliche Assistenz, keine Ausführende Assistenz!**
 - Erkundung der Uni / Weg zur Uni / Vorlesungssäle
 - Strukturierung von Lerninhalten / Lernplanung
 - Priorisierung, Konkretisierung von Aufgaben / Anforderungen
 - Unterstützung in der Kommunikation mit Dozent:innen, Tutor:innen, Kommiliton:innen
 - Beantragung und Durchsetzen von Studienassistentenz und Nachteilsausgleichen in Zusammenarbeit

Nachteilsausgleiche

- Erfahrungswerte der Teilnehmer:innen
- Probleme / Bedarfsanalyse
- Lösungen / Good-Practices

- **Beispiele von unseren Student:innen:**
 - Geeigneten Raum gemeinsam aussuchen und markieren
 - Prüfungsuhrzeit frei wählbar
 - Vertrauensperson zur Beruhigung / Konkretisierung von Fragenstellungen anwesend
 - Kennenlernen der Aufsichtsperson in einem Vorab-Gespräch und Klärung von Besonderheiten
 - Angaben mit wieviel Punkten Prüfungsaufgaben bewertet werden
 - Ordnung der Prüfungsfragen nach höchsten Punkten
 - Bei Präsentationen den eigenen Anteil vorher per Video aufzeichnen
 - Kurzfristige Absage einer Prüfung / Attest darf nachgereicht werden

Ausgehend von den Erfahrungen der Studierenden wollen wir einen Leitfaden erarbeiten mit Beispielen für die Formulierung von autimusfreundlichen Formulierungen

Geplant sind:

- Einbinden von Lehrenden für deren Perspektive
- Einbinden von Studierenden
- Einbinden von Autinom ggf. Rückkopplung von Formulierungen an die Kund*innen?
- Beispielsätze und deren Veränderungsvorschläge

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht, welche Projekte planen Sie?

Aus den Erfahrungen – was klappt gut, was nicht?